

<b>Zeitschrift:</b>	Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
<b>Band:</b>	52 (2001)
<b>Heft:</b>	2: Abstrakte Malerei der 1950er Jahre = La peinture abstraite des années 1950 = La pittura astratta degli anni '50
<b>Bibliographie:</b>	Publikationen = Publications = Pubblicazioni
<b>Autor:</b>	[s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Gefäss aus Basel, ausgehendes 13. und erste Hälfte 16. Jahrhundert (v. l. n. r.) – Entwicklung der Topfformen von bauchig gedrungen bis hoch und schlank.

Die Funde werden in ihrer chronologischen Abfolge vornehmlich unter typologischen Gesichtspunkten bearbeitet. Erfasst wurden 2500 Objekte nach 45 Kriterien in einem Materialkatalog. In einem weiteren Katalog werden die Fundstellen sowie die Auswahlkriterien der Fundkomplexe vorgestellt. Wichtige Kriterien waren die Verknüpfung der Befunde mit historisch überlieferten Daten, so dem schweren Erdbeben von 1356 und dem Stadtbrand von 1417. Gerade diese Vorgehensweise ist jedoch bedenklich, da zahlreiche auch «kleinere Katastrophen» sich nicht in den Quellen, jedoch im archäologischen Befund wiederfinden können. Zudem wird die Zuweisung der Komplexe in bestimmte Phasen mit bereits bestehenden typologischen Datierungen vorgenommen, so dass Zirkelschlüsse nicht ausgeschlossen werden können. Die Reihenfolge der vorgestellten Komplexe richtet sich nach der tatsächlichen bzw. vermuteten Datierung, so dass sich daraus die typologische Entwicklung der Gefäßkeramik ablesen lassen soll. Diese vollzieht sich im bearbeiteten Zeitraum jedoch in sehr langsamem Schritten, so dass eine detailliertere feintypologische Untersuchung aller Einzeldetails wünschenswert gewesen wäre. Bei den vorgelegten grafischen Übersichten der Gefäßformen und der Anzahl ihres Auftretens in den Komplexen wird zwar mit der Mindestindividuenzahl der Gefässer argumentiert, deren Berechnungsgrundlage bleibt jedoch im Dunkeln. In zahlreichen Typentafeln werden dann die Varianten der einzelnen Gefäßformen sehr übersichtlich chronologisch vorgestellt.

Im Abschnitt über Innovation und Tradition werden in den jeweiligen Zeitabschnitten die formalen und technischen Neuerungen bzw. die Stagnation in der Keramikherstellung behandelt. Daraus ergibt sich in den nachfolgenden Kapiteln auch die Beschreibung von Übergangszeiten und Umbruchphasen. Grossen Raum nimmt der Aspekt der Technologie ein: Es werden 18 Warenarten definiert und beschrieben, wobei leider Angaben zur Beschaffenheit der Magerungsbestandteile fehlen. Die an dieser Stelle angefügten qualitätvollen Farabbildungen ermöglichen eine einfache und präzise Warenartenbestimmung. Es folgt

die chronologische Einordnung der Warenarten und die Verteilung auf die verschiedenen Gefäßformen, wobei sich auch hier eine gewisse Stagnation in der Entwicklung beobachten lässt. Einen besonderen Schwerpunkt nehmen die glasierten Irdewaren ein, deren Glasuranalysen keine Fragen nach der Zusammensetzung offen lassen, zumal ihnen historisch überlieferte Glasurrezepte gegenübergestellt werden. Nachfolgend erscheinen Angaben zur Herstellungs- und Verzierungstechnik sowie zur Funktion und dem «Stellenwert» der Gefässer im Alltag. Hierzu werden zahlreiche Schrift- und Bildquellen hinzugezogen, wobei die Autorin die Diskrepanz zwischen den drei Quellengattungen eingesteht und zugibt, dass sich kaum neue Erkenntnisse ergeben. Dies gilt auch für die sozialhistorische Deutung der Gefäßkeramik, da es sich als allgemein gültig erwiesen hat, dass soziale Aspekte sich in einer rein auf Keramikanalysen basierenden Untersuchung kaum zu erkennen geben.

Interessant ist der letzte Abschnitt über das Hafnerhandwerk in Basel, in dem jedoch lediglich auf bereits publizierte Quellen zurückgegriffen wurde. Töpfereiabfälle liegen aus Basel, abgesehen von dem Material einer behandelten Abfallgrube, nicht vor.

Den Abschluss von Band 1 bilden das kurze Glossar einiger Fachbegriffe und eine Liste der verwendeten Literatur. Der zweite Band umfasst den ausführlichen beschreibenden Katalog sowie 124 Tafeln mit insgesamt 930 Abbildungen in sehr qualitätsvollen Zeichnungen im luxuriösen Massstab 1:2, ergänzt durch zahlreiche Fotos. Auf den Tafeln finden sich Angaben zur Datierung der Komplexe, so dass bei der Suche nach zu datierenden Neufunden eine schnelle Orientierung möglich ist.

Das Lay-out beider Bände ist grosszügig und gewährleistet gute Übersicht. Die Arbeit von Christine Keller ist – trotz einiger notwendiger kritischer Bemerkungen – als unentbehrliches Nachschlagewerk empfehlenswert, da vergleichbare Materialvorlagen aus dieser Region nicht vorliegen, und somit eine seit langem bestehende Lücke im Forschungsstand der süddeutschen und nordschweizerischen Keramiklandschaft geschlossen ist.

Bernd Thier

## Publikationen Publications Pubblicazioni

Wichtige Neuerscheinungen zur Schweizer Kunst (Auswahl), zusammengestellt von der Redaktion der Bibliographie zur Schweizer Kunst

Principales nouvelles parutions sur l'art suisse (sélection), liste établie par la rédaction de la Bibliographie de l'art suisse

Nuove importanti edizioni sull'arte svizzera (selezione), a cura della redazione della Bibliografia dell'arte svizzera

([www.demap-ethbib.ethz.ch](http://www.demap-ethbib.ethz.ch))

Atelier 5. Einführung von Friedrich Achleitner.  
Basel; Berlin; Boston: Birkhäuser, 2000. – 216 S., ill. (Studio Paperback).

BAHGA, Sarbjit; BAHGA, Surinder. – Le Corbusier and Pierre Jeanneret: footprints in the sand of Indian architecture. New Delhi: Galgotia, 2000. – 367 S., ill.

BARRAS, Henri. – Les lieux de Francine Simorin. Québec: Editions d'art Le Sabord, 2000. – 86 p., ill.

BELLET, Philippe de. – Envers et contre tout: un parcours artistique: 1943–1999 [ : Claudine Grisel. Textes:] Philippe de Bellot, Claudine Grisel. Villars-Burquin: Editions Nordpresse, 2000. – 126 p., ill.

BENDICT FRIEDLI: Zeichner und Maler. [Autor:] Peter Killer; Textbeiträge von Hans Suter und Fred Zaugg; [Hrsg.:] Niklaus Imfeld, Hans Suter. Bern: Stämpfli, 2000. – 224 S., ill.

BIFFIGER, Steffan. – Roman Tschabold, 1900–1990: Leben und Werk. Bern: Benteli, 2000. – 88 S., ill.

BÜRKLE, J. Christoph (Hrsg.). – Gigan Guyer Architekten: Arbeiten 1989 bis 2000. Sulgen; Zürich: Niggli, 2000. – 384 S., ill.

CAPANNA, Alessandra. – Le Corbusier: Padiglione Philips, Bruxelles. Torino: Testo & immagine, 2000. – 91 p., ill. (Universale di architettura, 67).

CHINI, Matteo. – Klee. Firenze: Giunti, 2000. – 63 p., ill.

DISERENS, Edouard. – La Rose [de la] Cathédrale de Lausanne. Yens-sur-Morges: Cabédita, 2000. – 80 p./S., ill. (Collection Regard et connaissance).

GANS, Deborah. – The Le Corbusier guide. Revised ed., New York: Princeton Architectural Press, 2000. – 285 S., ill.

GRAMACCINI, Norberto. – Franz Gertsch: Silvia: chronicle of a painting. Baden: L. Müller, 2000. – 155 S., ill.

Guida ai Musei della Svizzera italiana / Museumsführer der italienischen Schweiz / Guide des musées de la Suisse italienne / Guide to

the Museums of Southern Switzerland. [Redazione:] Ticino Turismo e Associazione svizzera dei musei. Bellinzona: Ticino Turismo, 2000. – 96 p., ill. + 1 leporello (6 p.).

Herbert Maeder: Welt im Licht: Bilder und Geschichten aus 50 Jahren Fotojournalismus. Herisau: Appenzeller-Verlag, 2000. – 207 S., ill.

Historisches Museum Basel: Musikkunst. Veronika Gutmann (Text); Peter Portner (Fotos). Basel: Historisches Museum Basel, 2000. – 107 S., ill.

Kloster Fischingen: die Restaurierung der barocken Prälatur. [Mit Beiträgen von] Hans Peter Ruprecht, Beatrice Sendner-Rieger, Doris Warger, Raphael Sennhauser, Robert Bamert, Jürg Ganz. Hrsg.: Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau. Frauenfeld; Stuttgart; Wien: Verlag Huber, 2000. – 111 S., ill. (Denkmalpflege im Thurgau, 1).

MACK, Gerhard; LIEBERMANN, Valeria. – Eberswalde library: Herzog & de Meuron. London: Architectural Association, 2000. – 64 S., ill. (Architecture landscape urbanism, 3).

Mario Botta: Modelli di architettura. [A cura di] Luisella Gelsomino; [realizzata da] OIKOS, Centro studi dell'abitare; [con il contributo del] Comitato per Bologna 2000 – Città europea della cultura. Firenze: Alinea editrice, 2000. – 66 p., ill. (Bologna 2000 architettura).

Meier & associés architectes: Philippe Meier – Ariane Poncet: projets, réalisations 1990–1999. Textes de Bruno Marchand, Christian Hauvette et Philippe Meier. Lausanne: ITHA/ Institut de théorie et d'histoire de l'architecture; Payot, 2000. – 127 p., ill. (Monographies).

PRINZ, Ursula; BUGMANN, Urs; HÜRLIMANN, Thomas. – Albert Merz. Steinhausen: Verlag Victor Hotz, 2000. – 151 S., ill.

Rémy Markowitsch: Handmade. Mit einem Text von / with an essay by Christoph Doswald. Hrsg.: Flurina und Gianni Paravicini-Tönn, Christoph Doswald. Luzern: Edizioni Periferia, 2000. – [158] S., ill.

René Burri: Luis Barragán. London: Phaidon Press, 2000. – 80 S., ill.

Schale und Kern: die Bildhauerin Katharina Salenbach. Mit Beiträgen von Ursula Sinnreich, Madeleine Panchaud und Rea Brändle. Zürich: Scheidegger & Spiess, 2000. – 244 S., ill.

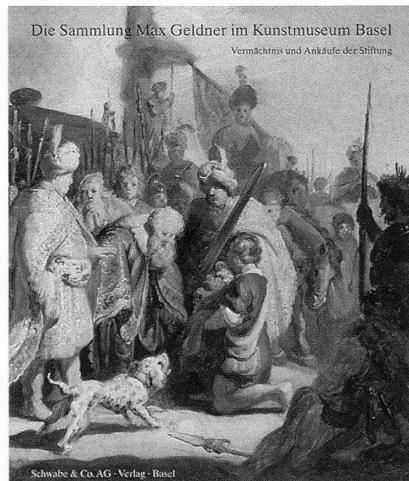
SCHRÖDER, Stefanie. – Ein starkes, verwundetes Herz – Niki de Saint Phalle: ein Künstlerleben. Freiburg im Breisgau; Basel; Wien: Herder, 2000. – 239 S.

Stefan Banz: Echos: exhibitions, projects 1992–2000. [Texte:] Hermann Korte, Stefan Banz. Dallenwil: Edit. Odermatt, 2000. – 142 S., ill.

STOLL, Robert Th. – Jean-François Comment. Paris: A. Biro, 2000. – 143 p., ill.

VATTER-JENSEN, Inga. – Claire Brunner. [Hrsg.]: Gesellschaft zur Nachlassverwaltung Schweiz. Bildender Künstlerinnen und Inga Vatter-Jensen. Bern: Benteli, 2000. – 111 S., ill.

Walter F. Haettenschweiler / «Haetti». Zug: Edition Pacis AG, 2000. – 237 S., ill.



#### Ausstellungskataloge / Catalogues d'expositions / Cataloghi d'esposizione

«www.containeronline. ch»: Kultur im äusseren Wasseramt: eine Kunstausstellung als Radwanderweg zu 30 Schiffcontainern zwischen Deitingen, Kriegstetten und dem Burgäschisee vom 24. Juni bis 3. September 2000. Heinrichswil: Verein Kultur im äusseren Wasseramt, 2000. – [92] S., ill. + Routenplan (l:40 000).

AFFENTRANGER-KIRCHRATH, Angelika. – Jawlensky in der Schweiz 1914–1921. Begegnungen mit Arp, Hodler, Janco, Klee, Lehmbruck, Richter, Taeuber-Arp. Bern: Benteli, 2000. – 239 S., ill.

ALBERTO GIACOMETTI: Dialoghi con l'arte. A cura di Casimiro Di Crescenzo, Simone Soldini; con la collaborazione di Jean Soldini. Museo d'arte Mendrisio [: esp. 17 settembre – 12 novembre 2000]. Mendrisio: Museo d'arte, 2000. – 225 p., ill.

Beyond Borders: Kunst zu Grenzsituationen: eine Ausstellung von Cynthia Gavranic, Zvjezdana Cimerman, Daniel Ammann. Coninx Museum Zürich, 15. September 2000 bis 28. Januar 2001. Zürich: Coninx Museum, 2000. – 62 S., ill.

Borromini e l'universo barocco: Catalogo [a seguito dell'esp., Palazzo delle Esposizioni Roma, 16.12.1999 – 28.2.2000]. Milano: Electa, 2000. – 415 p., ill.

CAMESI GIANFREDDO: spazio misura del tempo: ritratti della valle: Museo di Valmaggia, Cevio [, 22 aprile – 31 ottobre 2000]. Cevio: Museo di Valmaggia, 2000. – [102] p., ill.

Centre PasquArt: les 9 expositions suisses de sculpture à Bienna 1954–1991 [: Centre-PasquArt, Bienna, 17.6.–3.9.2000] / die 9 schweizerischen Plastikausstellungen in Biel 1954–1991 [: Centre PasquArt, Biel, 17.6.–3.9.2000]. Bienna: Centre PasquArt, [2000]. – 117 p./S., ill.

CHIAPPINI, Rudy [Ed.]: Ernst Ludwig Kirchner. Museo d'Arte Moderna della Città di Lugano/Villa Malpensata Lugano, 19 marzo – 2 luglio 2000; [Testi:] Tayfun Belgin, Rudy Chiappini, Carla Schulz-Hoffmann, Titia

Hoffmeister, Wolfgang Henze, Beat Stutzer, Enzo Di Martino, Barbara Paltenghi. Lugano: Museo d'arte moderna, 2000. – 338 p., ill.

Daniel Gallmann. Hrsg.: Christoph Bauer, unter Mitarbeit von Michaela Konz, Iris Paulmichl. Städtisches Kunstmuseum Singen, 27. Oktober 2000 bis 7. Januar 2001. [Texte:] Christoph Bauer, Paolo Bianchi. Singen: Städtisches Kunstmuseum, 2000. – 76 S., ill.

De Fra Angelico à Bonnard: Chefs-d'œuvre de la Collection Rau [Embrach: expos. Musée du Luxembourg Paris, 12 juillet 2000 – 4 janvier 2001]. Sous la direction de Marc Restellini. [Genève]: Skira, 2000. – 270 p., ill.

Eidgenössische Preise für Gestaltung 2000 / Prix fédéraux des arts appliqués 2000 / Premi federali delle arti applicate 2000. Museum Bellerive Zürich, 18. November – 31. Dezember 2000. [Texte/textes/testi:] Patrizia Crivelli, Roger Fayet. Bern: BAK; Zürich: Museum Bellerive, 2000. – [55] S./p., ill.

Fabrice Gygi: Le Magasin, Centre national d'art contemporain [Grenoble, expos. 27.5.–10.9. 2000]. Grenoble: Le Magasin, Centre national d'art contemporain; Genève: JRP éditions; Paris: Galerie Chantal Crousel, [2000]. – 77 p., ill.

Fleurs: Blumen in der zeitgenössischen Kunst und Naturkunde. Herausgegeben von Markus Stegmann. Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, 28. Mai bis 30. Juli 2000. Basel: Schwabe, 2000. – 88 S., ill.

Giuseppe Foglia, 1888–1950. A cura di Luigi Cavardini. Pinacoteca comunale Casa Rusca Locarno, 24 settembre – 10 dicembre 2000. Locarno: Città, Musei e cultura, 2000. – 129 p., ill.

Gottfried Honegger – Eine Werkschau: Bilder, Reliefs, Skulpturen. Galerie Neher Essen, 8. April bis 23. Juni 2000. Text: Gottfried Honegger. Vaduz: Galerie am Lindenplatz; Essen: Galerie Neher, 2000. – [70] S., ill.

Kaspar Togggenburger: Ausstellung, 18. März – 28. Mai 2000, The Huberte Goote Gallery [Zug]. [Text:] Joachim Jäger. Zug: The Huberte Goote Gallery, 2000. – [50] S., ill.

Klaus Prior: monografia / Monographie [: Galerie 89, Aarwangen, 2000; Galerie für Gegenwartskunst, Bonstetten, 2000. Testi:] Rudy Chiappini, Stefanie Dathe, Peter Killer. Lugano: Edires edizioni, 2000. – 95 p., ill.

Kleider machen Leute: Kunst, Kostüme und Mode von 1700 bis 1940: Werke aus der Sammlung des Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, Historische Kostüme aus Museen und Privatbesitz. Ausstellung im Seedamm Kulturzentrum Pfäffikon SZ, 27. Oktober bis 31. Dezember 2000. [Mit Beiträgen von] Catherine Lepdor, Corinne Walker, Elizabeth Fischer, Christine Burckhardt-See bass, Ursula Karbacher. Pfäffikon: Seedamm Kulturzentrum, 2000. – 116 S., ill.

Luginbühl's in Australia: Switzerland's contribution to the Olympic and Paralympic events, 1 September – 28 October 2000, Circular

Quay West Sydney/Australia. [o.O.]: The Swiss Australian Cultural Association Inc., 2000. – 159 S., ill.

Mare nostrum: Heinrich Gartentor, Paul Le Grand, Reto Leibundgut, Roberto De Luca, Chantal Michel, Dominik Stauch. Texte/testi: Brigitte Schoch, Bernhard Bischoff, Viana Conti, Pablo Campalans, H. Gartentor. Thun: Report Verlag, 2000. – 48 S./p., ill.

Muriel Olesen, Gérald Minkoff: «A Sumatra l'Art Amusa» (Art is Art about Art). Kunstmuseum Solothurn, 9. September bis 5. November 2000. [Texte/textes:] Christoph Vögele, Gérald Minkoff. Solothurn: Kunstmuseum, 2000. – 56 S./p., ill.

Paolo Bellini [: Lugano, Parco di Villa Saroli, 20 maggio – 24 settembre 2000. Cat. a cura di] Rudy Chiappini; [redazione:] Alessia Giglio. Lugano: Città di Lugano, 2000. – 103 p., ill.

Rémy Zaug: Portrait d'un ami: Jean-Paul Jungo. Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, 8 juillet – 1er octobre 2000. [Lausanne]: [Musée cantonal des beaux-arts, 2000]. – 238 p., ill.

Rolf Graf: Seeing the Elephant. [Texte:] Franz Müller, Bernd Ruzicska/Rolf Graf. Kunstmuseum Solothurn, 22. Januar – 19. März 2000. Solothurn: Kunstmuseum, 2000. – 50 S., ill.

Die Sammlung Max Geldner im Kunstmuseum Basel: Vermächtnis und Ankäufe der Stiftung [: Öffentliche Kunstsammlung, Ausst. 2000]. Basel: Schwabe: Öffentliche Kunstsammlung, 2000. – 228 S., ill.

Silvie Defraoui: nacht und tag und nacht. Helmhaus Zürich, 25. August bis 8. Oktober 2000. [Texte:] Daniel Kurjakovic, Marie-Louise Lienhard. Zürich: Memory/Cage Editions; Helmhaus, 2000. – [64] S., ill.

Sommer 1940. Leute im Thal: Fotografien von Georg Vogt. Herausgegeben von Albert Vogt und Martin Gasser; in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Stiftung für die Photographie. Zürich: Limmat Verlag, 2000. – 253 S., ill.

Thomas Birve: in Holz: Ausstellung, 18. März – 28. Mai 2000, The Huberte Goote Gallery [Zug]. [Text:] Urs Bugmann. Zug: The Huberte Goote Gallery, 2000. – [60] S., ill.

Transfert: Art dans l'espace urbain / Kunst im urbanen Raum / Art in Urban Space [: exposition suisse de sculpture] No.10, Biennale, 17.6. – 31.8.2000; editor: Marc-Olivier Wahler. Biennale: Transfert, 2000. – 458 p., ill.

Victorine Müller: Experiment mit der Luftpumpe / experiment with an air pump: Kunsthaus Grenchen, 29. April – 18. Juni 2000. [Hrsg.]: Dolores Denaro. Grenchen: Kunsthaus, 2000. – 48 S., ill.

## Universitäten/Hochschulen Universités/Polytechnicum Università/Politecnici

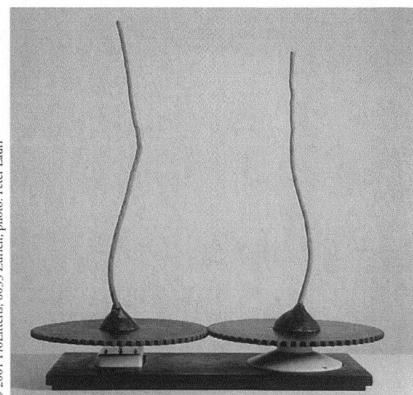
### • WINKA ANGELRATH

Markus Raetz: *les œuvres en mouvement réel*, mémoire de licence sous la direction de Dr. Johannes Stückelberger, Université de Genève, 2000. – Adresse de l'auteur: 5, bd Carl-Vogt, 1205 Genève.

L'œuvre de Markus Raetz, artiste d'origine bernoise, présente une variété extrême, tant au niveau des techniques employées qu'au niveau des matériaux utilisés. Cette étude examine un ensemble de réalisations dont le dénominateur commun est le mouvement réel. Outre les œuvres cinétiques achevées, les créations restées à l'état de maquette, de projet ou de croquis ont aussi été intégrées dans le corpus d'investigation.

La volonté de mettre en lumière le rôle et la spécificité de l'emploi du mouvement réel dans le travail artistique de Markus Raetz est pris pour point de départ. Une première partie du travail est consacrée à la mise en place de bases historiques et théoriques relatives au mouvement dans les arts visuels, sur lesquelles s'appuie la discussion des œuvres cinétiques de Raetz dans la seconde partie. Des parallèles y sont tissés avec divers travaux de l'artiste et d'autres plasticiens, et les aspects singuliers de ses réalisations sont dégagés.

Même si les explorations relatives au mouvement prennent de l'ampleur dans les années 1990, l'artiste s'intéresse à cette problématique dès les débuts de sa carrière, dans les années 1960. L'invitation à participer à l'exposition *Licht und Bewegung* en 1965 à la Kunsthalle de Berne en témoigne. Cette manifestation d'envergure internationale se proposait de faire le point sur l'art cinétique et regroupait plusieurs générations d'artistes allant de Duchamp à Tinguely. Markus Raetz y présente un

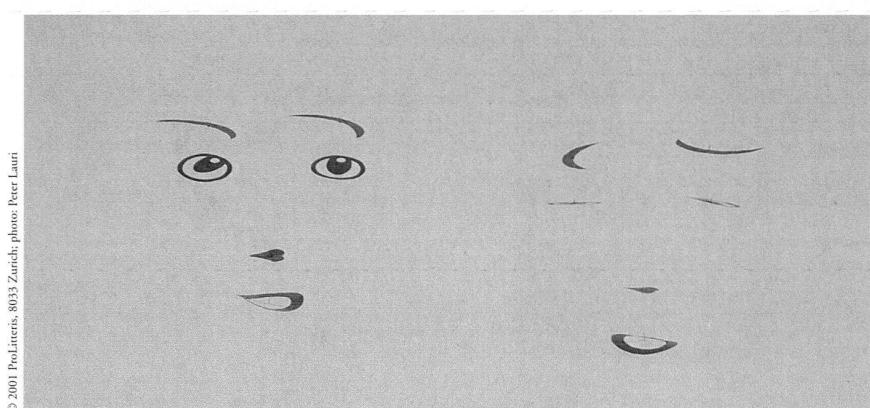


© 2001 ProLitteris, 8033 Zürich; photo: Peter Lauti  
Markus Raetz, *Giroskop*, 1995–99, édition de 6 pièces. Deux branches de bruyère sur double plateau tournant, actionné électriquement, fixé sur un socle. Socle: 52 x 22 cm; hauteur de la construction: env. 50 cm, dépend de la longueur des branches de bruyère.

relief, dont la surface de plastique noire est soumise à des tensions et modulations par un système mécanique. Le choix d'un langage artistique non-figuratif et épuré prouve que Raetz demeure proche des recherches formelles des jeunes artistes bernois de l'époque et de celles d'autres artistes cinétiques contemporains, tel que Pol Bury.

La fin des années 1960 et le début des années 1970 marquent le déclin de l'intérêt des artistes pour l'art cinétique. L'environnement et le mouvement sont investis de manière nouvelle, par exemple par la mise en scène de corps vivants par Gilbert and George. Markus Raetz en revanche, en marge de ces nouvelles tendances, poursuit ses explorations liées au mouvement d'objets; ceci lui permettra de créer progressivement un langage autonome et personnel.

Le motif humain fait son apparition en 1970 avec *Kerima*, sculpture gonflable, jouant avec la transformation de la physionomie d'une jeune femme. Par ce recours à la figuration, Raetz se distancie de la tradition de l'art cinétique qui privilégiait un



© 2001 ProLitteris, 8033 Zürich; photo: Peter Lauti  
Markus Raetz, *Duo*, 1998, édition de 6 pièces. Fer blanc peint, fil, plaques chauffantes. Installation dans l'atelier. Hauteur du sol: env. 3 m; grandeur des visages (des sourcils à la bouche): env. 50 cm.